

# ROBINneighbourHOOD – passt nicht nur auf unsere Roller auf

ein Rollerabstellplatz mit Mehrwert

TD/NAMI

## 1. THEMA

Aufgrund der steigenden individuellen Mobilität der Schüler:innen fehlt es vielen Schulen an entsprechenden Abstellmöglichkeiten für Roller und Räder aller Art. ROBINneighbourHOOD beschreibt ein Projekt mit und für Schüler:innen zur Gestaltung eines Rollerabstellplatzes für die eigene Schule. Im Rahmen eines partizipativen Gestaltungsprojekts wird ein ortsspezifisches Design entwickelt und den Gegebenheiten entsprechend angepasst und umgesetzt. Die Möglichkeiten reichen dabei von kleinen, temporären bis hin zu größeren, dauerhaften Objektinstallationen.

## 2. KOMPETENZEN

- Förderung von sozialen Kompetenzen und Bewusstsein für Gemeinwohl
- Grundverständnis demokratischer Entscheidungsprozesse
- Zusammenhang von Design, Material und Konstruktion
- Aneignung von Raum durch Partizipieren und Mitgestalten
- Förderung von Gestaltungskompetenzen
- Entwickeln von handwerklichen Fähigkeiten

## 3. METHODE

Beginnend mit Beobachten und Analysieren der Situation sowie Erforschen individueller und kollektiver Bedürfnisse werden Wünsche und Gestaltungsvorschläge gesammelt und öffentlich gemacht. Methoden partizipativer Prozesse führen zur Findung eines finalen Designs. Experimentieren mit Material und Konstruktion mündet in die Entwicklung und Produktion eines Prototyps.

## 4. STUNDENBESCHREIBUNG

### 1. Analyse der bestehenden Situation (1 UE)

Erhebung der Abstellmöglichkeiten vor der Schule und Befragung der Schüler:innen, wie und wo sie ihre Roller abstellen wollen. Fotografieren und Skizzieren der Situationen und Visualisierung der Ergebnisse mittels Collagen. (1 UE)

### 2. Sammeln von Gestaltungsideen (1 UE)

Mit den Schüler:innen werden Ideenskizzen zum Abstellen der Roller in Form eines „Rollerwesens“ entwickelt. Fragestellungen:

- Wo soll der Rollerabstellplatz positioniert werden?
- Wie viele Stellplätze werden gebraucht?
- Welchen für die Schule spezifischen Charakter könnte der Rollerabstellplatz darstellen?
- Welche zusätzlichen Besonderheiten bzw. nützlichen Spezifikationen könnten damit ergänzend geschaffen werden?

### 3. Gestaltungsentscheidung (1 UE)

Die Ideen werden zusammengefasst und daraus ein gemeinschaftliches Design generiert.

### 4. Ressourcencheck (1 UE)

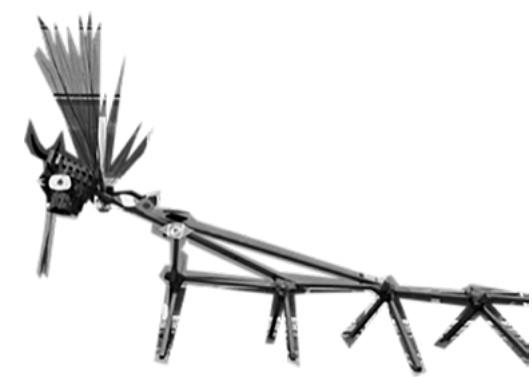
Vorzugsweise wird recycelt, nach brauchbarem Altmaterial der Schule und beim regionalen Bauhof recherchiert.

### 5. Entwicklung eines Prototypen (1 UE)

Aus den zur Verfügung stehenden Baumaterialien wird ein Prototyp gebaut und auf Qualität und Machbarkeit hin geprüft.

### 6. Bauprozess (2 UE)

Aus den vorangegangenen Erkenntnissen wird ein Grundgerüst aus Bauholz (z. B. Dachlatten und Bretter) gezimmert. Mit Farben und den gesammelten Materialien sowie Gegenständen wird der Rollerabstellplatz – das „Rollerwesen“ – finalisiert.



### 7. Testlauf und Eröffnungsfest (1 UE)

Jeder geparkte Roller wird euer „Rollerwesen“ lebendig machen, es wird zum Partyungeheuer, es spendet Süßes und Saures und es zwinkert den Schüler:innen lustig zu: „Freu dich auf morgen – ich bin da für dich!“

### Version 02 – ROBIN – häng dich an und vertrau mir

Diese Version erweitert das Projekt um ein dauerhaftes Stadtmobiliar als Rollerabstellplatz für Schule und Umfeld. Im Unterschied zu Version 01 werden Schulumgebung und Stadtverwaltung einbezogen, wodurch mehr Beteiligte sowie zusätzliche Feedback- und Anpassungsschritte das Projekt komplexer machen. Der schulische Aufwand bleibt ähnlich, die Umsetzung erfordert jedoch externe Schritte und schafft eine langfristige Lösung. Weitere Einblicke bietet der „Download ROBINneighbourHOOD-adult“.

## 5. MATERIAL

- Fragebögen, Kamera, Skizzenpapier, Plakatpapier, Stifte, Farben, Kleber, Scheren
- Bauholz, Restmaterialien, alte Gebrauchsgegenstände, Stoffe, Schnüre, Dosen, Folien etc.
- Kleinmaterial wie Schrauben, Nägel, Gewindestangen, Holzstangen, Acrylfarben, Farbsprays etc.
- Werkzeug wie Akkuschauber, Handsägen, Hämmer, Pinsel etc.

## 6. DOWNLOADTITEL

- ROBINneighbourHOOD
- ROBINneighbourHOOD-adult

**Autorin**

Mag.arch. Monika Abendstein, bilding. Kunst- und Architekturschule, Innsbruck

